

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Mendörfel, Ortmannsdorf, Müllen St. Nicola, St. Jacob, St. Micheln, Stangendorf, Thurm, Niedermüllen, Rühnappel und Zirschheim

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 251

Verantwortlicher Redakteur: Dr. 7.

Sonnabend, den 28. Oktober

55. Jahrgang.

Telegramm-Adresse: 1905.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) nachmittags für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 50 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Zwölfenerstraße 397, alle Kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. Inserate werden die fünfspaltige Grundzeile mit 10, für auswärtige Inserenten mit 15 Pfennigen berechnet. Im amtlichen Teil kostet die zweispaltige Zeile 30 Pfennige. — Inseraten-Aufnahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr.

Stadtsparkasse Gallberg

verzinst alle Einlagen mit

3 1/2 %

Die an den ersten drei Tagen eines Kalendermonates bewirkten Spareinlagen werden für den vollen Monat verzinst.

Die Kasse expediert an jedem Werktag von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags und behandelt alle Geschäfte streng geheim.

Bekanntmachung

die Einkommen- und Ergänzungssteuererklärung betr.

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden allgemeinen Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungssteuer werden zur Zeit Anforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens und bez. Vermögens ausgesendet.

Denjenigen, welchen eine derartige Aufforderung nicht zugesendet werden

wird, steht es frei, Deklarationen über ihr Einkommen bez. ihr ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen bis

zum 17. November 1905

bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande einzureichen.

Zu diesem Zwecke werden bei letzterem Deklarationsformulare unentgeltlich verabfolgt.

Gleichzeitig werden alle Vertreter von Personen, die unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen, ingleichen alle Vertreter von juristischen Personen (Stiftungen, Anstalten, eingetragenen Vereinen, eingetragenen Genossenschaften, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Vergewerkschaften u. s. w.), sowie die Vertreter von sonstigen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Personenvereinen und Vermögensmassen aufgefordert, für die Vertretenen, soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen oder ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen haben bez. in Ansehung der Ergänzungssteuer der Steuerpflicht überhaupt unterliegen, Deklarationen bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Hohndorf, am 26. Oktober 1905. Der Gemeindevorstand.

Schaufuß.

Politische Wochenchau „Kund um die Welt“

O.-K. Ein anderer Wind weht gegenärtig. König Eduard und die ihm willfährige Presse arbeiten wieder intensiver. Italiens Presse hat längst vergessen, daß es ein Jahr 1888 gab und zu den ausgesprochenen deutschfeindlichen Organen gesellen sich dank des Verständnisses der englischen und französischen Regierung für die Presse immer neue. So ist jetzt am Tiber wieder ein neues francophile Blatt begründet worden, das denn auch sofort dem italienischen Volke planförmlich zu machen sucht, daß sich Italien durchaus nicht einer allzu rücksichtsvollen Behandlung durch den Dreibund zu rühmen hat, daß das beste für Italien ein Verbund Rußland, Frankreich, England und Italien sei. Auch in Rußland beginnt von neuem in der Presse die Deutschenhege und in England erklärte der Liberale Sir Edward Grey, von dem man annimmt, daß er einstens Landsdowne Nachfolger werden könnte, daß auch er als Liberaler nicht daran denke, eine Aenderung in der auswärtigen Politik Englands einzutreten zu lassen. Damit hat er alle, die von einem Ersatz der bisherigen konservativen Regierung durch eine liberale Billigkeit für Deutschland erwarten, sehr arg enttäuscht. Auch in Frankreich ist die delcassartige Presse keineswegs mauferot. Das Gegenteil ist vielmehr der Fall und es wird nun ganz darauf ankommen, ob der verständige Rouvier auch stark genug ist, dieser Presse Widerstand zu leisten. Frankreich will ja auch gerade jetzt 600 Millionen opfern, um seine Ostgrenze in einen Zustand zu versetzen, der stärker als bisher ist, der das Vertrauen gibt, daß man gegebenenfalls Deutschland wirklich erfolgreichen Widerstand leisten kann, daß man nicht wie in der Marokkoangelegenheit nolens volens zu Kreuze kriechen muß. Selbst in Spanien, das ja durch das Vorgehen Deutschlands nur vor Uebervorteilung bewahrt wurde, hat sich die Meinung wieder mehr Frankreich zugewendet. Nach dem Pariser „Matin“, dessen Verleger ja mehr oder weniger die treibende Kraft der Delcassischen Politik war, erklärte der jetzige spanische Ministerpräsident Montero Rios: „An dem Tage, da die marokkanische Frage ihre wahre Bedeutung und ihre wirkliche Tragweite erhält und vor eine internationale Konferenz verwiesen wird, müssen wir uns unserer Wünsche und unserer Pflichten erinnern und nicht nur nach dem Buchstaben, sondern auch nach dem in den jüngsten Verhandlungen dargelegten Geiste den Text der Abmachung, die uns an Frankreich knüpft, respektieren. Mit anderen Worten: Da wir überzeugt sind, daß die wahre Marokkofrage allein auf der Konferenz behandelt werden wird, so werden wir auf dieser genau unsere Verpflichtungen Frankreich gegenüber mit um so größerer Herzlichkeit erfüllen, als die Interessen Spaniens und Frankreichs in Marokko eng verknüpft sind.“ Herr Montero

Rios schwimmt also ganz in französischem Fahrwasser und das Ende vom Liede dürfte wohl sein, daß auf der Marokkokonferenz Spanien, Frankreich und England brüderlich gegen Deutschland zusammenstehen, trotzdem gerade jetzt Herr Loubet etwas in Deutschfreundlichkeit arbeitet. So gratulierte er ja zur Verlobung des Prinzen Eitel Friedrich und in Madrid bereite er den Prinzen Ferdinand Maria von Bayern, den Alfonso zuvor zum spanischen Husaren-Rittmeister gemacht hatte, mit dem Großkreuz der Ehrenlegion. Die jetzt in Madrid sich abspielenden Verhandlungen mit Frankreich sind fragelos von hoher Bedeutung, denn der Zweck der Loubetschen Reise ist einerseits Klarheit darüber zu gewinnen, ob die Meinungsverschiedenheiten der Madrider leitenden Staatsmänner und parlamentarischen Gruppenchefs bezüglich der Spanien in Marokko für die Zukunft vorbehaltenen wirtschaftlichen Aufgaben völlig behoben sind oder ob während der Konferenz in Algiciras die Partei des „Größeren Spaniens“ sich bemerkbar machen wolle, andererseits Spanien die Verpflichtung abzugewinnen, daß es mit dem neuen deutsch-spanischen Handelsvertrage keinerlei wirtschaftliche Interessen Frankreichs verletzen werde und daß es auch keinen Anerbietungen wie wegen Verwertung der Canarien, Fernando Po's und des nordafrikanischen Besitzes ohne Wissen Frankreichs näher treten werde. Gleichzeitiges will Loubet auch von Portugal erreichen und es erscheint uns nicht unmöglich, daß Portugal Frankreich zu Willen sein wird, denn wie Spanien so hat ja auch Portugal weit mehr Berührungspunkte mit Frankreich und England als mit Deutschland, sitzt gerade ja Portugal sehr stark in der englischen Kreide. An allen Ecken und Ranten gerade gegenwärtig ein strammes Arbeiten gegen die deutsche Politik und es wird derselben, da sie eben nicht eine so einflussreiche Presse wie ihre Gegner zur Verfügung hat, auf die Gewinnung der ausländischen Presse bisher nur geringen Wert legte, recht schwer werden, das bisher Erreichte völlig zu behaupten. In Norwegen ist die Frage ob Königreich oder Republik noch nicht gelöst. Ein wilder Kampf der Meinungen tobt noch immer. Die Sozialisten insbesondere sind natürlich gegen einen König und die Geschäftswelt für einen solchen. Prinz Karl von Dänemark dürfte sicher König werden, denn einerseits ist ja sein Schwiegervater der König Eduard, der den Rummel hinter den Kulissen so gut versteht, andererseits hat bereits die gegenwärtige Regierung in weiser Vorsicht eine Zündholzsteuer, die Errichtung einer Staatslotterie und andere geldbringende Wohltätigkeitsanstalten in Vorschlag gebracht, denn bekommt der neue norwegische König auch nur lumpige 800 000 Mk., so wollen doch selbst diese erst zusammengebracht sein. Hoch gehen jetzt wieder in Rußland die Bogen der politischen Streiftbewegung und schlagen mit erneuter Gewalt gegen

die Platanen des russischen Staatschiffes. Es streifen die Eisenbahner. Sie verlangen den Achtstundentag, Straßlosigkeit der Streikenden, Aufhebung des Belagerungszustandes und verstärkten Schutz der Amnestie, politische Freiheit, Abschaffung der Todesstrafe, Allgemeines Wahlrecht, kurzum Dinge, die der Zar wohl schwerlich bewilligen wird, trotzdem momentan an der Rewa ein leidlich milder und humaner Wind weht. So wurde die Frau des Grafen Witte, die, weil sie eine Säbin ist, bisher nicht hoffähig war, hoffähig, indem ihr nun die allerhöchste Gnade zu teil wurde, vor der Zarin vorgestellt zu werden. Der Fleischsteuerung in Deutschland will jetzt die Zentralstelle der preussischen Landwirtschaftskammern Steuern und zwar dadurch, daß die Zwischenhändler ausgeschaltet, daß Organisationen geschaffen werden sollen, welche in der Lage sind, das lebende Mastvieh oder das ausgeschlachtete Fleisch in Tierhälften an die städtischen Verwaltungen abzugeben. Die städtischen Verwaltungen sollen also Fleischereibetriebe werden. Fleischsteuerung auch in Chile infolge einer neuen Steuer für aus Argentinien eingetriebenes Vieh. Hierüber erbot sich die Chilenen, stürmten in Santiago das Regierungsgebäude, das Palais des Polizeipräsidenten und schlugen alles kurz und klein. Ein noch recht unzivilisiertes Volk sind doch die Chilenen, denn wären sie so zivilisiert, wie man es im deutschen Reiche ist, so wüßten sie auch, daß auch gegenüber einer Fleischsteuerung zu recht besteht — Ruhe ist die erste Bürgerpflicht!

Die Thronrede

zu der gestern mittag vollzogenen feierlichen Eröffnung des einunddreißigsten ordentlichen Landtags hatte folgenden Wortlaut:

Meine Herren Stände!

Als ich bei der Eröffnung des letzten außerordentlichen Landtages die Stände des Landes um mich versammelt sah, gab ich der Hoffnung Ausdruck, daß das teure Kleinod des gegenseitigen Vertrauens zwischen Volk und Staat unter meiner Regierung dem Lande unverkürzt erhalten bleiben möge. Ich habe mich in dieser Hoffnung nicht getäuscht. Die zahlreichen Beweise der Unhänglichkeit an das Königshaus und an meine Person, die mir seither aus allen Kreisen der Bevölkerung, namentlich auch bei meinen Besuchen der verschiedenen Landesteile, entgegengebracht worden sind, haben mich in der Ueberzeugung befestigt, daß mein Volk nach wie vor in angehämter Treue zu seinem Könige steht. Zu besonderer Befriedigung hat es mir gereicht, daß meine Besuche im Lande vielfach den Anlaß gegeben haben, durch Zusammenkünfte und Stiftungen aller Art der Hilfsbedürftigen und Bedrängten in werktätiger Liebe zu gedenken.

Unter der weisshauenden Führung Seiner Majestät des Kaisers, Allerhöchstselben wir gestern mit Begeisterung in Meiner Residenz begrüßen durften, sind dem deutschen Volke die Segnungen des Friedens erhalten geblieben. Im Schutze dieses Friedens ist, wie ich es mit Dank gegen die Borsehung aussprechen kann, der Niedergang, der fast allerorten auf dem wirtschaftlichen Leben gelastet hat, allmählich im Wesentlichen abgeklungen; die Verhältnisse des Landes befinden sich in aufsteigender Entwicklung.

Nach langwierigen mühevollen Verhandlungen, an denen auch meine Regierung teilzunehmen berufen war, ist es gelungen, die Verhältnisse des Reiches einer Neuordnung zuzuführen und auf dieser Grundlage wichtige Beziehungen des

deutschen Handels zum Auslande anderweit vertragsmäßig zu regeln. Ich hoffe, daß das große Werk in seinem Endergebnis auch für Sachsen und seine gesamte weitverzweigte Volkswirtschaft, insbesondere auch für seine hochentwickelte Industrie, trotz mancher Beschränkungen beteiligter Kreise, sich als förderlich und nützlich erweisen wird.

Der Ihnen zugehende Staatshaushalts-Etat auf die Jahre 1906 und 1907 läßt die fortschreitende Besserung der Finanzlage des Landes erkennen. Es ist möglich geworden, einerseits den außerordentlichen Etat von Ausgaben der laufenden Verwaltung weiter, abgesehen noch nicht vollständig zu entlasten und andererseits die Tilgung der Staatsschuld zu steigern. Den staatlichen und kulturellen Aufgaben des Landes sind, bei aller gebotenen Vorsicht und wirtschaftlichen Finanzgebarung, ansehnliche Mittel zugewendet worden, wenn auch noch nicht alle beschlissenen Wünsche unter den gegenwärtigen Verhältnissen ihre Verwirklichung finden konnten.

Das finanzielle Verhältnis zum Reiche, dessen grundsätzliche Neugestaltung der Gegenstand erster Sorge schon Meiner erlauchten Vorfahren auf dem Throne gewesen ist, hat sich für die Einzelstaaten nur noch ungewisser und drückender gestaltet. Es ist Mein lebhaftester Wunsch, daß die in dieser Richtung jetzt von neuem aufgenommenen Bestrebungen der verbündeten Regierungen zu einer Verständigung führen, welche die Interessen des Reiches und der Bundesstaaten gleichermaßen wahrt und die Bundesstaaten gegen die ungemessene Finanzanspruchnahme von Bundesmitteln zur Deckung des Reichsbedarfs sichert. So lange nicht die unerlässlich gebotene organische Reform der Finanzen des Reiches endlich zu Stande kommt, werden die unausgesetzten Bemühungen Meiner Regierung, das wirkliche Gleichgewicht der Einnahmen und Ausgaben im Staatshaushalt ohne Heranziehung des Staatskredits herzustellen und damit der jetzt wichtigsten und drängendsten Aufgabe des Staatslebens voll gerecht zu werden — trotz aller auf dem betretenen Wege bereits erzielten Fortschritte — nicht zum Abschluß gebracht werden können.

Die auf dem Gebiete der Gesetzgebung ausgearbeiteten, in der Hauptsache ganz spezielle Materien betreffenden Vorlagen werden Ihnen demnächst zugehen. Auch kann nach dem gegenwärtigen Stande der Vorarbeiten die Vorlegung des Entwurfs eines Wassergesetzes noch für die bevorstehende Tagung des Landtages in Aussicht gestellt werden.

Was jedoch die bei dem letzten Landtage zugesagte neue gesetzliche Regelung der Gemeinde-, Kirchen- und Schulanlagen anlangt, so haben die sehr umfangreichen und zeitraubenden Arbeiten noch nicht so weit gefördert werden können, daß es möglich gewesen wäre, schon dem bevorstehenden Landtage eine neue Vorlage zu unterbreiten, die insbesondere auch die Beseitigung der Herabsetzung des in den Händen Anhergläubiger befindlichen Grundbesitzes zu den Kirchenanlagen der konfessionellen Mehrheit ins Auge zu fassen haben wird.

Ich bin dessen gewiß, daß Sie, Meine Herren Stände, alles einsehen werden, das unzerrenliche Wohl des Königs und Vaterlandes auch in dieser Tagung zu fördern. Meine aufrichtigsten Wünsche werden Sie bei Ihren Beratungen begleiten.

Wünsche Ihren Arbeiten der göttliche Segen zuteil werden.

Politische Rundschau.

Rußland.

* Petersburg. Nach Meldungen aus Peterhof übt die Ausbreitung der politischen Bewegung einen höchst ungünstigen Einfluß auf den Zaren aus. Die Nervosität des Zaren sei aufs höchste gestiegen. Wie ferner mitgeteilt wird, beabsichtigt der Zar ein Manifest zu erlassen, in dem er alle Gutgesinnten auffordert, sich um ihn, den Zaren, zu scharen.

* Petersburg. Nunmehr mußte auch der Briefverkehr über Finnland eingestellt werden, sodas jetzt jeder briefliche Verkehr zwischen Petersburg und dem Auslande unterbrochen ist.

* Petersburg. Hier zirkulieren Gerüchte, der Zar würde sich mit seiner Familie in den nächsten Tagen nach Darmstadt begeben.

* Der Eisenbahnausstand wird stündlich ernster. Die Börse und die Banken legen große Unruhe an den Tag. An Lebensmitteln fehlt es fortgesetzt. Mehl 2. Qualität ist für zwei Monate, Mehl 1. Qualität für zwei Wochen vorrätig. Die Zuckervorräte sind sehr gering, doch könnten diese auf dem Seewege ergänzt werden. Handel und Industrie erleiden durch Einstellung des Bahn- und Postverkehrs enormen Schaden. In den Fabriken wird die Arbeit schlechter ausgeführt, da auch die Ingenieure in den Streik eintreten.

* Petersburg. Auf der Börse herrscht Panik, die einen gewaltigen Sturz der Bahnaktien und Industriewerte zur Folge hatte. In Beamtenkreisen werden massenhaft Abschiedsbesuche eingereicht, um sich noch eilig ihr Pension zu sichern. Seit gestern gingen auch massenhafte Besuche von Schülern um Verabschiedung ein, denen man durch Gehaltserhöhung zu steuern sucht. — In den vorgestiegenen Nachtmeetings traten mehrere Offiziere und Soldaten als Redner auf und entwickelten ein rein revolutionäres Programm. In Moskau, Charkow und Jekaterinowsk ist es gestern zu Straßenkämpfen gekommen. Die Regierung verhält sich bisher passiv, doch dürfte auch die Veröffentlichung der Einsetzung des Ministerkabinetts nicht mehr den gewünschten Erfolg haben. Es ist zu spät!

England.

* Lord Rosebery erklärte, er könne die heftigen englischen Polemiken gegen Deutschland nicht verstehen, da sie die Gefühle beider Völker gegen einander nicht zum Ausdruck brächten.

Spanien.

* Schwer getränkt fühlt sich der Marineminister. Er hat das ihm von Loubet verliehene Großkreuz der Ehrenlegion abgelehnt, weil der Kriegsminister das Großkreuzband erhalten hatte. Ersterer erblickte darin eine Zurücksetzung. Da die Verleihung auf Anregung des Ministerpräsidenten Montero Rios erfolgte, will der Marineminister abtanzen.

Vertikales.

Lichtenstein, 27. Oktober.

Gedenktage und denkwürdige Tage.

28. Oktober. S.-A. 6.49 M. | M.-A. 6.33 M.
S.-U. 4.38 " | M.-U. 5.14 "

1904 † Feldzeugmeister von Rollinay zu Albate.
1902 † Dr. Fr. Braich in München, Königl. bayr. Generalarzt a. D. 1902 † General Christian Votha.
1902 Karl Riefewetter in Braila. Der Erfinder der schwedischen Streichhölzer. 1871 Erlass des Reichspostgesetzes. 1857 † Eugène Cavaignac zu Quernes. Franz. General, Militärdiktator von Paris 1848. 1856 Beschließung Kantons durch die Engländer. 1807 Beseitigung der Erbuntertänigkeit auf sämtl. preussischen Domänen. 1787 † Joh. Musäus zu Weimar. Bel. Märchenbichter. 1495 Entdeckung Cubas durch Christoph Columbus. 1467 * Erasmus von Rotterdam. Gelehrter Philolog und hero. Schriftsteller.

* — **Schularbeiten.** Die Abende werden länger. Sie sind die regelrechte Zeit zum Anfertigen der Schularbeiten. Ein Beobachter der schreibenden Kinder zeigt, daß viele dabei nicht zweckmäßig sitzen, und zwar umso weniger, je kleiner sie sind. Oft paßt der Stuhl am Tische nicht, er ist für Erwachsene eingerichtet, und der kleine Schüler bringt eben nur das Kinn über den Tischrand. Er probiert hin und her und muß sich mit Anien behelfen; diese Stellung ist unbequem und doppelt anstrengend, weil sie mit der Anstrengung des Gehirns und der Hand beim Schreiben zusammenfällt. Am schlechtesten kommt dabei das Auge weg. Gewöhnlich wird es der Schrift zu nahe gebracht, daher nimmt auch die Kurzsichtigkeit nach den oberen Schulgängen zu. In erster Linie bringe man den Sitz in die rechte Höhe durch passende Unterlagen. Am geeignetsten freilich ist eine besondere kleine Schulbank. Das Auge soll nach ärztlicher Begutachtung 30—35 Zentimeter von der Schrift entfernt sein. Das Buch liegt nicht schräg. Die Hauptsache ist, daß die Eltern zu Hause die nötige Aufsicht ausüben.

* — **Das königliche Amtsgericht Lichtenstein** ist seit einiger Zeit unter Nr. 65 an das Fernsprechnetz angeschlossen worden. Der Fernsprechapparat befindet sich im Zimmer Nr. 4 und steht allen Personen, die sich aus amtlichem Anlaß an Gerichtsstelle aufhalten insofern zur unentgeltlichen Benutzung, als nicht eine Gebührenpflicht entsteht.

* — **Rasch tritt der Tod den Menschen an, es ist ihm keine Frist gegeben!** Diese Worte bewahrheiteten sich gestern so recht wieder an dem Schachschloffer Richard Härtel in Hohndorf. Erst vor kurzer Zeit aus dem Militärdienst entlassen, trat derselbe gestern früh in üblicher Weise seine Tagesarbeit an. Gegen 11 Uhr mittags ereilte ihn in Ausübung seines Berufs ein jäher Tod. Den tiefbekümmerten Eltern und Geschwistern, sowie der Braut des Verunglückten wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

* — **Der Geflügel- und Tierchutzverein zu Reudorf** hält am 3. und 4. Dezember im schönen, hellen Saale des Seidel'schen Gasthofs hier selbst eine Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung ab. Anmeldungen hierzu sind spätestens bis zum 28. November beim Vorsitzenden, Herrn Paul Reef, zu bewirken. Als Preisrichter fungieren für Groß-Geflügel: Herr Franz Viebold-Mosel; für Tauben: Herr Hermann Böbig-Gartenstein und für Kaninchen: Herr Koppisch-Oelsnitz i. E. Voraus-sichtlich wird auch die diesmalige Ausstellung gleich gut besichtigt wie die vorausgegangenen. Der Geflügel- und Tierchutzverein zu Reudorf wird sich bemühen, allen Geflügel-freunden hervorragende Rassen zur Schau zu bringen und dadurch gleichzeitig das Interesse für die Geflügel- und Kaninchenzucht zu heben suchen.

* — **Regimentsfest ehem. 105er in Meerane.** Wie nunmehr bestimmt festgestellt ist, wird der nächste (5.) Regimentsfest ehem. Angehöriger des Infanterie-Regiments Nr. 105 in den Mauern unserer Stadt abgehalten werden. In einer demnächst in Chemnitz stattfindenden Delegiertenversammlung soll das Betr. Jahr festgesetzt werden.

Aus der Umgebung.

r. **Müssen St. Jacob.** Am 25. Oktober hielt der Bezirklehrerverein Müllengrund seine Monatsversammlung in der Deutschen Bierhalle hier ab. Nach Begrüßung der sehr zahlreich Erschienenen durch den Vorsitzenden Herrn Kantor Garten hier, schritt derselbe zur Erledigung der vielen Eingänge, unter denen die wichtigsten sind: 1. Das Jahrbuch des deutschen Lehrervereins. 2. Heimatkunde im 8. Schuljahr, von Oberlehrer A. Felgner, mit Wandtafel-Aufbau und seine zweckentsprechende Pflege, von Hugo Köhler. 4. Dankstingen für Schulen — Paul Schöne. 5. Aus der Heimat und Fremde, Lektüre zur Vorbereitung für Lehrer und Seminaristen. 6. Sprachübungen für den Unterricht in der deutschen

Sprache. — Sodann erzielte Herr Kantor Sieber-Nielas das Wort zu zwei Vorträgen. 1. Referat über die Dresdner Lehrerversammlungen. 2. Vortrag und Erläuterungen über das Steinkohlenbergwerk „Vereinigt Feld“ in Hohndorf. Der zweite Vortrag wurde durch das reich vorhandene Skizzenmaterial äußerst interessant und lehrreich. Der Herr Vortragende erntete lebhaften Dank und Beifall der Anwesenden. Der vorgerückten Jahreszeit halber beschloß man einen Besuch des genannten Schachtes bis zum Frühjahr 1906 zu verschieben. Kirchenmusik für das Reformationsfest: „Reuch an die Nacht, du Arm des Herrn und hilf uns hilf-reich streiten“, gemischter Chor von Albrecht.

Thurm. Für nächsten Sonntag hat Herr Mann wieder ein vortreffliches Variete gewonnen: das Erste Chemnitzer Variete-Ensemble von Bruno B e m e. U. a. werden auftreten: die Scherzlieder-Sängerin Hannchen Littel, der Gesangs- und Charakter-Humorist Felix Carlo mit seinem außerordentlichen Repertoire, Gebrüder Hombert mit ihren komischen parodistischen Szenen. Ganz besonders ist aufmerksam zu machen auf das Gastspiel von Madame d'Hour, der Serpentin- und Spitzen-Tänzerin usw. Gute Klavierbegleitung.

Gersdorf (Bez. Chemnitz). In dem Etablissement „Zum grünen Tal“ begehrt der hiesige Männer-gesangsverein „Viererklang“ am Sonntag, 12. Nov. d. J., die Feier seines 25jährigen Bestehens.

Aus Sachsen.

Crimmitschau. Ein schweres Bauunglück ereignete sich am Mittwoch abend in der 5. Stunde auf einem Neubau in der Schillerstraße hier. Beim Grundausbauen stürzte eine Lehmwand ein und begrub 2 Arbeiter. Der Maurer Bauch von Leitels-hain, Vater von 7 Kindern, brach beide Unterschenkel und erlitt eine Rückenstauchung; der Handarbeiter Klotz aus Göbau, unverheiratet, trug leichte Verletzungen davon.

Gartha. Beim Einfahren von Kartoffeln wurde hier ein jugendlicher Schmiedegehilfe aus Limbach bei Oshag von der Deichsel eines Wagens an den Kopf getroffen, sodas er starb.

Johannegeorgenstadt. Die unglückliche Witterung hat bisher angehalten, so daß die Ernte an Palm-früchten und Kartoffeln nicht beendet werden konnte. Interessant ist die Vergung der letzteren. Vor dem Ausnehmen muß erst der über einen halben Meter hohe Schnee aus den Furchen entfernt werden, dann erst können die Kartoffeln aus dem gefrorenen Boden geholt werden. Die Säcke werden hierauf mit Handflinten nach Hause gebracht. Zu dieser mühsamen und kalten Ernte werden Hilfskräfte nur schwer gewonnen, so daß sie umso langsamer von statten geht.

Rönnitz. Wegen des Raubmordes, der an der Frau geschiedenen Opitz geborenen Böhme aus Göhrisch verübt worden ist, haben die umfassendsten polizeilichen Erörterungen stattgefunden. Der Wörder hat sein Opfer auf der Straße abersallen, vielleicht durch einen Schlag betäubt und dann im angrenzenden Walde erwürgt. Betreffs der Täterschaft sind mehrere Personen verdächtigt.

Meißen. Ein Witz sollte es sein. Erzählt da, so berichtet das „Meißn. Tagebl.“, dieser Tage ein in der Nähe Meißen wohnender Guts-beamter seinem Nachbar, einem Gutsbesitzer, daß er auf der eben beendeten Jagd dessen Schwager ange-schossen habe. Die Schrote seien dem Verletzten in das Gesicht gegangen. Er berichtete die näheren Umstände so überzeugend und glaubwürdig, daß der Gutsbesitzer und dessen Frau die Geschichte für wahr hielten und eine unruhige Nacht verbrachten. Am anderen Morgen aber stellte sich durch einen in aller Frühe an den angeblich Verletzten abge-sandten Boten heraus, daß die ganze Erzählung aus der Luft gegriffen war und nur ein „gelungener Witz“ sein sollte. Wie mögen bei dem guten Manne da erst die dummen Witze ausfallen!

Miesä. Der 6jährige Sohn des Ratsboten Schüler, der mit der Mutter im Wäschhause war, fiel in den mit kochendem Wasser angefüllten Kessel und verbrühte sich so schwer, daß er am Dienstag nachmittag seinen Verletzungen erlag. — In Canitz wurde am Montag der Nachtmächter Bogelsang im Schloßteiche ertrunken aufgefunden.

Berdaun. Eine Mädchenhändlerin scheint dieser Tage den hiesigen Bahnhof passiert zu haben. Eine ältere Dame befand sich mit 5 Mädchen in einem von Reichenbach nach Leipzig fahrenden Personenzuge und unterhielt sich, wie andere Passagiere beobachteten, mit ihnen anscheinend in polnischer Sprache über Leipzig, Bremen und Chicago. Man vermutet, daß die Mädchen ins Ausland verpachtet werden sollten und hat deshalb die Polizei in Leipzig telegraphisch benachrichtigt.

Weil das Kartoffeleinrenten bei der kalten Witterung der letzten Tage nicht zu den angenehmsten Beschäftigungen gehörte, so hatte eine Familie in **Aröpsa** (Thür.) einen Kanonenofen mit auf Feld genommen und in Brand gesetzt. Sobald nun einer der Kartoffelpuddler bei seiner Tätigkeit allzufehr an die Hände froz, wurden diese erst am warmen Ofen „aufgetaut“.

Kont.

— **Die** **Sammlungen** dem Kontroll- der Weisse Landgemein- stein im

Reservisten, in den Di- zurückverfe- Reservisten, in den Di- zurückverfe- Reservisten, und 190 Jahreskla- Disposition- postion d- November.

Eine pe- Versammlung- freigungs- e- Beginn der- Haupt-Melde- nur auf G- Bescheinigun- Fall gestattet- als der besoh- Die Interoff- lich und in- die Militärp- mitzubringen- Orden und- Tragen von- gestattet.

† **Ein-** **Dand** gelegt, vor dem Pla- Steintreppe, zertrümmert, Das Thuan- gestohlen sein-

† **Brä-** am letzten- Stück belgise- wendet. Er- Stücke von- flüchtigen Ja- einigen Jah- einmal ein-

† **Zu-** einem Hofe- Päckelshnei- Rörperteile- maschine zu- Fleisch glatt-

Rage- gegenwärtig- resstieren, da-

Die

und mit the-

La-

Borogk-

reines

engl.

Cu-

ccc-

Cige-

Ne-

S-

vorgülich-

Familienle-

Auch-

empfehle id-

Kontroll-Versammlungen.

Die diesjährigen Herbstkontrollversammlungen des Beurkantenlandes finden in dem Kontrollbezirk Lichtenstein in nachstehender Weise statt: Aus den Stadt- und den Landgemeinden des Amtsgerichtsbezirk Lichtenstein im neuen Schützenhause daselbst:

Reservisten, welche in den Jahren 1898 und 1899 in den Dienst getreten oder in diese Jahresklassen zurückversetzt sind, am 3. November, vorm. 11 Uhr.

Reservisten, welche in den Jahren 1900 und 1901 in den Dienst getreten oder in diese Jahresklassen zurückversetzt sind, am 3. November, nachm. 1/2, 2 Uhr.

Reservisten, welche in den Jahren 1902, 1903 und 1904 in den Dienst getreten oder in diese Jahresklassen zurückversetzt sind, sowie die zur Disposition ihrer Truppenteile und die zur Disposition der Ersatz-Beordnungen Entlassenen, am 4. November, vorm. 11 Uhr.

Eine persönliche Vorberung zu den Kontrollversammlungen findet nicht statt. Etwasige Befreiungsaufträge, welche bis spätestens 5 Tage vor Beginn der betreffenden Kontrollversammlung bei dem Haupt-Meldeamte eingegangen sein müssen, finden nur auf Grund einer beigefügten behördlichen Bescheinigung Berücksichtigung. Es ist auf keinen Fall gestattet und daher strafbar, an einer anderen als der befohlenen Kontrollversammlung teilzunehmen. Die Unteroffiziere und Mannschaften haben pünktlich und in sauberer Kleidung zu erscheinen, sowie die Militärpässe, Kriegsbeordnungen und Papiertagen mitzubringen, da dieselben abgestempelt werden. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. Das Tragen von Vereinszeichen R. S. Militärvereine ist gestattet.

Allerlei.

† Eine Dynamit-Patrone, von ruckloser Hand gelegt, explodierte in der Nacht zum Mittwoch vor dem Paarhause in Wagram (Eifel). Die Steintrappe, die Tür und 16 Fensterscheiben wurden zertrümmert, ein gegenüberliegendes Haus beschädigt. Das Dynamit soll aus dem Weichener Bergwerk gestohlen sein. Vom Täter fehlt jede Spur.

† Bräffel. In der Sociéte Générale wurden am letzten Sonnabend von einem Angestellten 31 Stück belgischer Rente, jedes zu 10 000 Francs, entwendet. Erst am Dienstag wurde das Fehlen der Stücke von der Direktion bemerkt. Die Spur des flüchtigen Täters ist noch nicht gefunden. Vor einigen Jahren war in der Sociéte Générale schon einmal ein großer Diebstahl begangen worden.

† In die Hackelmachine geraten. Auf einem Hofe bei Zundern kam ein Knecht beim Hackelschneiden mit seinem zum Sitzen bestimmten Körperteile der mit Werkkraft betriebenen Hackelmachine zu nahe, die dem Manne eine ganze Scheibe Fleisch glatt abschnitt.

Buntes Feuilleton.

Ragen als Nahrungsmittel. Bei der gegenwärtig so wichtigen Fleischfrage wird es interessieren, daß die Rache in Norditalien ein beliebtes

Nahrungsmittel ist, obwohl ihr Genuß ein gesetzlich verbotenes Nahrungsmittel ist. Auch bei uns soll ja mancher „Dachhase“ genossen werden, aber niemand möchte doch wohl gern die Gewißheit haben, einen Vertreter der Gattung Fells auf seiner Schüssel vor sich zu sehen. Die Italiener aber schätzen die Rache und finden sie bedeutend schmackhafter als Kaninchen. Die Tiere werden daher mit großer Sorgfalt gemästet und dann auf den Markt gebracht. Die Zubereitungsmethode besteht darin, daß das Tier im Ofen braun geröstet wird unter Zusatz von Zwiebeln, Knoblauch, Petersilie, Lorbeerblättern, Rotwein und noch einigen anderen wohlriechenden Aromaten außer den erwähnten.

Kirchliche Nachrichten.

Lichtenstein.
Am 19. Sonntag nach Trin, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt von Oberpfarrer Seidel (Text: Matth. 9, 1-8.) Nachm. 1/2 Uhr kirchliche Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend von demselben. Abends 8 Uhr Jungfrauenverein und Jünglingsverein.
Am Reformationsfest, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt von P. von Aienbusch.
Kirchenmusik: Aus der Reformationsandate von Paul Rein. „Einen anderen Grund kann niemand legen.“ — Solo und Chor mit Orgel. Nach dem Gottesdienst Beichte und Abendmahlsfeier von Oberpfarrer Seidel.
Abends 6 Uhr Abendgottesdienst von Oberpfarrer Seidel mit anschließender Beichte und Abendmahlsfeier.
Am Reformationsfest wird eine Kirchenkollekte zum Besten des Gustav-Adolf-Vereins gesammelt.

Callenberg.
Dom. 19. p. Trin, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst Matth. 9, 1-8.
Nachm. 1/2 Uhr Unterredung mit der konfirmierten weibl. Jugend.
Reformationsfest, den 31. Okt. vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst 2. König 23, 1-3, mit Kirchenmusik — Darnach Beichte und heil. Abendmahl.
Nachm. 1/2 Uhr Kindergottesdienst.
Kirchenmusik: „O, teures Gotteswort“ ... M. Hauptmann.
Kollette für den Gustav-Adolf-Verein.

Bernsdorf.
19. Sonntag nach Trin, den 29. Okt., vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Matth. 9, 1-8.
Dienstag, den 31. Oktober Reformationsfest. Vorm. 9 Uhr Beichtgottesdienst mit Predigt über Ephe. 6, 16-17.
Kirchenmusik: Wir haben ein festes prophetisches Wort.
Des Herrn Wort ist wahrhaftig.
(Fr. Brenner-Vorpat.)

Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.
Kollette für das Wiederwerk des Gustav-Adolf-Vereins unter dem Evangelium in der Zerkerung.
Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Heinrichsdorf.
Am 19. Sonntag nach dem Feste der heil. Dreieinigkeit, dem 29. Okt., vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über das Evangelium von der Heilung des Blinden (Matth. 9, 1-8).

Am Reformationsfest, dem 31. Okt., vorm. 1/2, 9 Uhr Beichte, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Offenbarung 3, 11; nach der Predigt Abendmahlsfeier. — Kollette zum Besten des Gustav-Adolf-Vereins.
Die Anmeldungen zur Beichte und Abendmahlsfeier werden am Montag nachm. erhoben.
Rittwoch nachm. 4-6 Uhr Pfennigparade.

Wälfen St. Micheln.
Am 19. Sonntag nach Trin, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Matth. 9, 1-8).
Abends 1/2, 8 Uhr Familienabend des Evang. Bundes, wozu jedermann freundlichst eingeladen ist.
Am Reformationsfest vorm. 1/2, 9 Uhr Beichte, 9 Uhr Predigtgottesdienst (Phil. 3, 12). — Solologeang.
Unter Unser von Krebs. — Heier des heil. Abendmahls.
Kollette für die Gustav-Adolf-Stiftung.
Nachm. 1/2 Uhr Kindergottesdienst.

Empfehle
Winter-Paletots für Herren 15, 18 bis 26 M. und nach Maß in besten Qualitäten,
Knaben-Paletots, 4 50, 6 bis 12 M.
Herren- u. Knaben-Anzüge in verschiedenen Preislagen und neuesten Mustern auf Lager. Nach Maß in bekannter vorzüglicher Ausführung.
Winter-Zoppen für Herren, 7, 9, 12, 14 M. mit Wolle u. Püschfutter,
Winter-Zoppen für Knaben, 3.50 bis 7 M.,
SchwarzeHosanzüge, Hosen und Westen.
Habe die meisten Sachen aus eignen Stoffen anfertigen lassen, daher ganz besonders preiswert.
Gustav Voigt, Heinrichsdorf.

Blitz-

Winterfahrplan 1905/06
25 Bfg.
Storm's Kursbuch
Kleine Ausgabe 40 Bfg.,
große Ausgabe 70 „
empfehlen
J. Wehrmann's Buchhlg.

Letzte Telegramme.

Kaiserlicher Trinkspruch.
Berlin 27. Okt. Anlässlich der Enthüllung des Nolite-Denkmales fand gestern abend im Königl. Schlosse eine Tafel statt, bei der der Kaiser einen Trinkspruch ausbrachte, in dem er der Vergangenheit und der Erinnerung im aufrichtigen Danke gegen die Vorsehung, die in großer Zeit dem großen Kaiser seine Paladine beschert hat, gedachte. Sein erstes Glas solle dem Andenken Nolites gewidmet sein, Kaiser Wilhelms Majestät größtem General. Das zweite Glas galt der Zukunft und der Gegenwart. Das Pulver trocken, das Schwert geschliffen, das Ziel erkannt, die Kraft gespannt und Schwarzscher verbannt! so schloß der Kaiser mit einem dreifachen Hurrah auf das Volk in Waffen, das deutsche Heer und seinen Generalstab.

Russische Verhältnisse.
Petersburg, 27. Okt. Die Reichsbank wird seit gestern durch Militär bewacht. Die Post nimmt keinerlei Beförderung von Briefen und Zeitungen mehr. Die Lage hat hier die äußerste Spannung erhalten. Entweder bricht die offene Revolution aus, oder der Streik kommt jetzt zum Stillstand.

Norddeutscher Lloyd Bremen.

(Eingelandt durch die Agentur Franz Nachowstky).
Der Doppelschrauben-Schnelldampfer Kaiser Wilhelm der Große, Capt. O. Cippers, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, ist am 24. d. M. 5 Uhr früh wohlbehalten in Newyork angekommen.
Der Doppelschrauben-Postdampfer Friedrich der Große, Capt. S. Bleker, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, ist am 25. d. M. 2 Uhr früh wohlbehalten in Newyork angekommen.
Der Doppelschrauben-Postdampfer Chemnitz, Capt. J. Jangin, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, ist am 25. Oktober 3 Uhr nachmittags wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Heiteres.

Vor Gericht. Richter: „Wie heißen Sie?“
— Zeuge: „Stud. jur. Dämbling.“ — Richter: „Ihr Alter?“ — Zeuge: „Auch Dämbling.“
Ersatz. A.: „Warum haben Sie denn keinen Bligableiter auf Ihrem Hause?“ — B.: „Was? auch noch einen Bligableiter? Zwei Hochhölzer sind drauf — soll do vielleicht ee'n Gwölter 'neinschlage?“

Biehmarktpreise.

Schlachtviehmarkt im Schlacht- und Bleichhofe zu Chemnitz, am 26. Oktober 1905. Antrieb: 17 Rinder (und zwar: 2 Ochsen, — Kalben, 12 Kälber, 3 Bullen), 300 Kälber, — Schafe, 543 Schweine, zusammen 690 Tiere. Unverkauft blieben zurück: 3 Kälber, 15 Schweine. Bezahlt in M. für 50 Kilo Lebendgewicht: Ochsen — M., Kalben und Kälber — M., Bullen — M., Kälber 46-57 M., Schafe — M., Schweine 74-80 M., Schlachtgewicht: Ochsen — M., Kalben und Kälber — M., Bullen — M., Kälber — M., Schafe — M., Schweine 74-80 M. Bei Schweinen verziehen sich die Lebendgewichtspreise unter Erwähnung von 20-25 kg Tara für je 1 Schwein, die Schlachtgewichtspreise ohne Smergewicht. — Von Donnerstag, den 9. November d. J. ab beginnen die hiesigen Schlachtviehmärkte früh 9 Uhr.

ff. schles. Lompen-Zucker

ff. echt. Wein-Essig
ff. Spelse-Essig
ff. Frankfurter Essig-Essenz
in Originalflaschen und lose
Louis Arends.

Allen werten

Hausfrauen

von Lichtenstein-Callenberg u. Umgegend bringe ich meine
Kern- u. Schmierseife
in freundlichste Erinnerung, als wie:

- | | |
|------------------------------------|--|
| la. weiße Wachs-Kern-Seife | la. Glinther u. Hauher-Eisen-bein-Seife. |
| la. gelbe Wachs-Kern-Seife | Prima Sport-Kern-Seife |
| la. Harzkern-, gen. schwarze Seife | „ Wasserglas-Seife |
| la. rote Schweger-Seife | la. weiße Salmiac-Schmier-Seife |
| la. blaue Schweger-Seife | la. gelbe Schmier-Seife |
| la. schwarze Schweger-Seife | la. glatte grüne Schmier-Seife |

Albin Eichler,

vorm. P. Laux.

Mein großes

Contobücher-Fabriklager
empfehlen
Robert Pilz,
Buchbinderei.

Bräun. Grohlich's Bräun
Neublumen-Seife
(A Stück 50 Bfg.)
empfehlen
Albin Eichler.

Die rauhe Jahreszeit beginnt

und mit ihr das Ausreißen der Hände und des Gesichts.

Wirksame Gegenmittel, als:
Lanolin, Lanolincreme, Vaseline,
Boroglycerinlanolin, Kaloderma, Chem-
reines Glycerin, Coldcream, Hirschtalg,
Lippenpomade,
engl. Heftpflaster, Kronencreme etc. etc.

empfehlen
Drogerie „zum Kreuz“,
Curt Lietzmann.

Cigarren!

Vollständig assort. Cigarrenlager,
Cigaretten,
Rauch- u. Schnupf-Tabake
hält bestens empfohlen

Louis Arends.

Neueste wunderbar schöne Muster
in

Holzbrandmalerei

Wandsprüche
vorzüglich zu Gelegenheits-Geschenken geeignet bei Einzug,
Familienfesten etc. oder als sinnreichstes Hochzeitsgeschenk.
Auch vorgezeichnete Wandsprüche zum Selbstanfertigen
empfehle ich in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Hochachtungsvoll **Eugen Berthold.**

Der hochgeehrten Bewohnerchaft des **Mülfengrundes** nebst Umgebung erlaube mir die ergebene Mitteilung zu machen, daß der mir bisher gehörige

Gasthof „zur Krone“

käuflich in den Besitz des Herrn **H. Hartig** übergegangen ist. Für das mir jederzeit bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger gefälligst zu übertragen.
Mülsen St. Jacob, im Oktober 1905.

Hochachtungsvoll **Albin Weiss.**

Anschließend an obige Bekanntgabe bitte ich die werthe Bewohnerchaft des Mülfengrundes und Umgebung, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und mir ein gleiches Vertrauen und Wohlwollen entgegenzubringen wie meinem Herrn Vorgänger. Immer werde ich mich bestrebt fühlen, alle mich Beehrenden durch **aufmerksame Bedienung** und **Vorrichtung vorzüglicher Speisen und Getränke** zufrieden zu stellen.
Mülsen St. Jacob, im Oktober 1905.

Hochachtungsvoll **H. Hartig.**

Die reichhaltigste Auswahl

bietet meine Spezial-Abteilung

Damen- u. Mädchenkonfektion

Lange schwarze Mäntel (Empire-Façon), farbige, karierte und einfarbige Stoff-Paletots.

Seidene Plüsch- und Breitschwanz-Saccos

sind die begehrtesten Artikel der Saison und bringe solche zu sehr niedrigen Preisen zum Verkauf.

Eskimo-Paletots, neueste Mode, niederkantig garniert, Mark 25, 22, 19, 16, 13, 11, 9, 7.50 und **6** Mark.

Mädchen-Jacketts, Paletots und Capes Mark 8.00, 7.00, 6.25, 5.50, 4.50 und **3** Mark.

Max Pakulla.

Restaurant nebst Materialwarengeschäft

käuflich in den Besitz des Herrn **Albin Klötzer** übergegangen ist. Sage ich Allen, die mich geschäftlich unterstützten, meinen verbindlichsten Dank. Gleichzeitig spreche ich noch die innige Bitte aus, das mir immer in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch meinem Herrn Nachfolger gefälligst zuteil werden zu lassen.

Mülsen St. Jacob, im Oktober 1905.
Hochachtungsvoll **Franz Scheibe.**

Auf Obiges bezugnehmend, bitte ich ein hochgeschätztes Publikum des Mülfengrundes und Umgebung, mich in einem Unternehmen gütigst zu unterstützen. Indem ich die Versicherung abgebe, alle mich Beehrenden zufriedenstellend zu bedienen, hoffe auch ich, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen ebenfalls zu erwerben.

Mülsen St. Jacob, im Oktober 1905.
Hochachtungsvoll **Albin Klötzer.**

NB. Unseren **Einzugs-Schmaus** halten wir **Montag, den 13. November** ab und laden zu demselben ganz ergebenst ein.
Albin Klötzer und Frau.

Frühgeschlachtetes Rohfleisch

empfehlen **Albin Lent,**
Mülsen St. Micheln.

Strumpfmachine, 2teilig, 3farbig, mit Unterpatent, veränderungsfähig, billig zu verkaufen.
Auskunft Tagebl.-Exp.

Unfallverhütungs- Vorschriften

für Betriebe d. Sächf. Textil-Ver-
russgenossensch. in Plakat- und
Buchform (A. Arbeiter, B. Arbeit-
nehmer) empfiehlt zu
Originalpreisen
J. Wehrmann's
Buchhandlung.

Ein i. Plauen i. B. geleg.
Hausgrundstück m. f. gut geb.
Bäckerei,
Konditorei u. Café
i. h. 15 000 Mk. Ang. z. verk.
Näh. d. **Dr. Flachowsky,**
Richtenstein.

Mehrere Tuder
Dünger
werden sofort verkauft (schöne
Abfuhr) **Callenberg Markt 180.**

Weißes Roß. Hauskirmes.

Sonntag, den 29. Oktober große
Empfehle dazu reichhaltige Speisekarte sowie ff. Biere
und Weine.

Von nachmittag 3 Uhr an
Große Unterhaltungsmusik.
Sonnabend von abends 6 Uhr an
Gänsebraten und Füllschweinstückel mit vogtl. Klößen.
Ergebenst ladet ein **Hermann Geißler.**

Gasthof Rübshnappel.

Festprogramm zum Kirchweihfest.
Sonntag, Montag u. Dienstag **grosse**
Konzerte u. Ballmusik.
Sonntag und Dienstag Anfang 1/4 Uhr nachm.

Montag grosses Militär-Konzert u. Ball,

gespielt von dem Trompete-Korps des 2. Husaren-Regiments
Nr. 19 aus Grimma.
Anfang abends 8 Uhr.
Billets im Vorverkauf 40 Pfg., an der Kasse 50 Pfg.
Um zahlreichen Besuch bittet
Hochachtungsvoll **S. Zahl.**

Auktion.

Heute **Sonnabend** veräußere
ich freiwillig vorm. 9 Uhr im
Restaurant „**Johannsgarten**“
in Richtenstein zum Teil **neue**
und zum Teil **gebrauchte**
Gegenstände, wie:
2 Ottomanen, 5 Stück Ma-
tragen, Schuhwaren, Wasch-
bretter, Leuchter, Häkelgarn,
2 Waschmaschinen (eine Syst.
„Krauß“), 2 Wringmaschinen,
1 Handwagen, 1 Gras-Mäh-
masch., 1 Kartoffelhälmach.
Besichtigung kann 2 Stunden vor-
her erfolgen.

Albert Brück, Auktionator,
Gartensteinertr. 4.

Gut eingebrachtes Heu

steht zum Verkauf
Wasshaus Teichmühle.

Restaurant Johannsgarten.

Heute **Sonnabend**
Gänsebraten
mit vogtl. Klößen.
Ergebenst ladet ein
Richard Martius.

Heute **Sonnabend**
Schweinschlachten
bei **Richard Hauke,** Hohndorf.

Frischer Schellfisch

ist eingetroffen und empfiehlt
billigst

Louis Arends.

Frischen Schellfisch
empfiehlt
Dew. Gelfert, Mühlgraben.

Todes- u. Begräbnis-Anzeige.

Gestern mittag gegen 12 Uhr verschied plötzlich
und unerwartet infolge Unglücksfall unser innigstlieb-
ter Sohn, Bruder, Schwager und Bräutigam, der
Bergschlosser

Hermann Richard Härtel,

im jugendlichen Alter von 22 Jahren.
Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen dies
nur hierdurch an
Hohndorf und Lichtenstein, am 27.
Oktober 1905
Die tiefbetrübten **Eltern, Geschwister, Braut**
und übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung unseres lieben Heimgegangenen
findet morgen Sonntag nachmittag 3 Uhr vom Trauer-
hause aus statt.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer viel zu früh da-
hingeschiedenen lieben Tochter, Schwester u. Schwägerin,
Minna Clara verw. Rother geb. Oehler,
fühlen wir uns gedrungen, allen lieben Nachbarn,
Freunden und Bekannten für den reichen Blumen-
schmuck, das Begleiten zum Grabe, sowie für sonstige
Beweise liebevoller Anteilnahme unsern herzlichsten
Dank anzusprechen.

Dir aber, teure Entschlafene, rufen wir ein „Ruhe
sanft!“ in die kühle Gruft nach.

Rödlitz, am 27. Oktober 1905.
Die tieftrauernde Familie **Oehler**
nebst übrigen Hinterlassenen.

Beila

Roma
(18. Forts.)
In der
jene Unruhe
großer Leber
vorbereitung
nach bedürfn
mußte ja na
öffentlich gen
für die lie
kommene wil
vielleicht ris
haben Greig
wäre.

Frau S
tätig mit
wohnt Kom
die vornehm
heute alle G
für den Ube
mußte es ja
konnte sich
heutigen, di
wiederkehren
So stant
ihre vollen
Gesicht von
großen Rüche
räumen im
In Gemein
Rochfrau pic

5. Gla
Alle Nummern
gegen 200

0165 294
894 737 764
769 99 43 70
830 641 (1000)
812 666 482
996 337 323
236 363 48 3
482 507 433
633 522 842
295 193 335
6072 866 630
674 141 497
328 375 176
881 (500) 587
721 151 84 (3
714 438 687
288 829 806
10156 3
270 (3000) 2
11626 832 3
213 325 838
645 852 152
604 723 124
920 470 137
881 293 129
688 821 297
622 16122
71 589 304 2
424 886 594
796 382 945 1
725 19721 5
401 708 336
831 760 (1000)
940 422 332 3
837 405 (2000)
548 379 (1000)
234 216 58 42
428 117 457 6
679 658 619 3
(500) 335 (500)
568 846 513 1
508 769 115 5
(500) 166 27
813 933 343 1
890 574 363 0
781 446 (1000)
459 298 110 8
24399 31
176 953 503 9
959 601 212 4
557 881 498 6
106 511 (2000)
105 338 489 9
265 755 52 15
184 (500) 55 0
767 722 434 0
604 48 883 3
829 214 800 7
154 23 (3000)
162 79 117 25
652 990 633 2
39 874 381 20
787 202 689 2
40040 215
102 948 (3000)
184 700 438 1
769 666 692 5
632 31 707 87
802 180 458 9
947 27 121 19
28 290 721 24
46548 (3000)
472 998 761 0
351 830 383 16

LOSE der XI. Pferdezug-
Ausstellung **à 1 Mark** sind zu haben **Tageblatt-Druckerei**
in der (Otto Koch).

FEST-ALBUM der kronprinzlichen
Hochzeit als Weihnachtsgeschenk wie kein zweites
ein Gedächtnis an unser Kronprinzenpaar und Kaiserhaus enthaltend:
in Prachtfarben, Lithographie, Licht- und Kunst-Druck die ergabendsten
Momente der kronprinzlichen Vermählungsfeier am 6. Juni 1905, sowie
Bilder aus der Brautzelt, der Einholung der Braut, dem Einzug
in Berlin u. **Größtes Bilder-Kunstwerk unserer Zeit**
von immer bleibendem Wert. Für die Weihnachtsferien in 3 Größen
lieferbar, Nr. 1 Folio-Format, Prachtausgabe R. 15.—, Nr. 2 Quart-
format, Prachtausgabe R. 10.—, Nr. 3 Oktav-Format, II. Ausgabe R.
6.—, 1. Serie nach den Original-Album-Bildern hergestellte Kunstpost-
karten 20 Stk. R. 4.—, 10 Stk. R. 2.—, 1 Prachtfarben (Hand-
schmuck)-Bild Größe **Wiederverkäufer, Plag. u. Reisevertreter gef-
ev. Alleinvertrieb an tücht. Herren z. vergeben.**
Das Neueste Bild von Prinz Eitel Friedrich mit seiner Braut
Sophie Charlotte von Oldenburg R. 4.—
Achtung! Zu Weihnachten lassen wir das Prachtwerk
nachgehende herstellen und liefern daselbe bei sofortiger Bestellung
für den bestmöglichen Preis von R. 7.50, sofern die Bestellung noch wäh-
rend des Brudes erfolgt. Ebenfalls können das Quart-Format Nr. 2
und das Oktav-Format Nr. 3 bei sofortiger Bestellung noch zu Vorzugs-
preisen, Nr. 2 zu R. 8.—, Nr. 3 R. 4.50, Postkarten, sofort lieferbar,
per Serie von 20 Stk. R. 3.—, 10 Stk. R. 1.50, bezogen werden.
Prachtfarben (Handschmuck)-Bild von unserm Kronprinzenpaar R. 3.—
Pracht. (Handschmuck)-Bild von Prinz Eitel Friedrich
u. seiner Braut Sophie Charlotte von Oldenburg
R. 3.— Bestellung zu diesen Preisen ist ein
Drittel Anzahlung beizufügen, Frankofretung
gegen Einzahlung des Betrages. Auf Wunsch
wöchentliche Ratenzahlungen von R. 1.— an.
Christliches Schriften-Verlagshaus
zu Hamburg.

Bettfedern
in allen Preislagen,
welche sich durch anerkannte
Güte u. hervorragende Füllkraft
besonders auszeichnen, bringe in
empfehlende Erinnerung.
Hugo Zierold, Gellaberg.
Gasglühlkörper
Gasglühllicht-Zylinder
Zulpen u. Angeln
und alle Artikel für Gas-
glühllicht in prima Qualität
empfiehlt billigst
Ernst Krohn,
Hauptstraße 4 u. 5.
Zollinhalts-Erklärungen
stets auf Lager in der
Expedition des Tageblattes.

Diaphanien-Papiere
zum Bekleben von
Haus-, Vorsaal-, Küchen-Fenstern u. s. w.
empfiehlt in allen Farbensetzungen billigst
Robert Pitz, Buchbinderei.



Wie vorzüglich schmeckt doch
der gebrannte Kaffee, 1/4 Pfd. für nur 28 Pfg.,
von **Julius Kähler, Badergasse.**
NB. Hochf. Marke: Kaiser Melange, das Beste in ge-
röstetem Kaffee, 1/4 Pfd. 50 Pfg.

Grundbesitz aller Art
weil Käufers kostenfrei nach
Fr. Flachowsky, Lichtenstein.
Germania-Reisstärke,
größtstückl. Hallische Weizen-
stärke,
Amerikanische Brillant-
glanzstärke,
weiße und rote Gelatine.
Hoffmanns Silberglanz-
stärke,
Hoffmanns Cremestärke,
Mack's Pyramidenglanz-
stärke,
Mack's Doppelstärke,
Kaiser-Vorax,
Globus do.,
ausgewogen do.,
weißes Plättwachs, Plätt-
stearin,
Eau de Javelle
empfiehlt
in nur prima Qualitäten
Albin Eichler,
vorm. Paul Bang, Seifenfabrik
Berläuflichen Grundbesitz
übernimmt zur Vermittlung
(nur streng reell)
Fr. Flachowsky, Lichtenstein.

Nach vollendetem Umbau
gebe hiermit bekannt, daß ich mein
Herren- u. Damengarderoben-Geschäft
bis auf weiteres fortführe und empfehle in großer Auswahl:
Herren-Anzüge von 12 Mk. an | **Herren - Winter - Paletots**
von 12 1/2 Mk. an
Burschen „ „ 9 „ „ | **Herren - Winter - Joppen**
von 5 Mk. an
Kinder „ „ 3 „ „
Stoffhosen von 3 Mk. an, **Arbeits-hosen** von 1 Mk. an.
Einzeln Westen, Leibchenhosen, gestr. Aermelwesten etc.
Auf meine
Damen-Konfektion
mache ich ganz besonders aufmerksam.
Die Auswahl ist darin so groß, daß Jeder seinen Bedarf decken kann. Die
Preise kann ich infolge großen Umsatzes in Damenkonfektion nachstehend billig gestalten:
Damen - Paletots von 4 1/2 Mk. an | nur
Golfkragen „ 7 1/2 „ „ | moderne
Mädchen-Jacketts „ 2 „ „ | Sachen
Franz Lademann, Lichtenstein, am Markt.
Bitte beachten Sie meine Schaufenster. Jeder Besuch lohnt sich.

Plätterinnen
kaufen ihren Bedarf an Reis-
stärke, Vorax, Plättglanz
tc. außerordentlich vorteilhaft
und in nur allerbesten Qualität
ein in der Drogerie z. **Kreuz,**
Curt Lietzmann.

Dr. Thompson's
Seifenpulver
Marke Schwan
ist das beste.
Zu haben in allen besseren Geschäften.

ff. Pecco-Tea
ff. Souchong-Tea
ff. Imperial-Tea
ff. Frühstück-Tea
(Palet 50 Pfg.)
ff. Vanille in Schoten
empfiehlt
Louis Arends.

Hefenbrot,
delikat u. billig, empfiehlt
Emil Tischendorf, Topfmarkt

Dieb und fett
wird jedes Schwein in kurzer
Zeit beim Gebrauch des un-
übertroffenen
Fress- u. Mastpulvers,
p. Palet 50 Pfg., aus der
Drogerie u. Kräutergewölbe
zum roten Kreuz.
Curt Lietzmann.

STOLLWERCK **SCHOKOLADE KAKAO**

LOSE
zur
8. Geld-Lotterie
für das
Bilder-Schlacht-Denkmal in Leipzig
à 3 Mark
(Ziehung vom 14.—18. Novbr. 1905)
sind zu haben in der
Tageblatt-Druckerei
(Otto Koch).

Husten Sie?
Die größte Auswahl
in allen Linderungsmitteln
bei
Husten, Heiserkeit, Katarrh
finden Sie in der
Drogerie z. Kreuz
Curt Lietzmann, Lichtenstein.
Wer seine Bilder
wirklich sachgemäß, gut, modern u. geschmackvoll
einrahmen
lassen will, findet die größte Auswahl in feinsten Rahmen zu
billigsten Preisen bei
Eugen Berthold.

Reinheit! **Reinheit!**
Stolzberg's
Simplizissimusordner
ohne Lochung sowie
Ordner anderer Systeme
hält stets auf Lager u. empfiehlt
zu Originalpreisen
J. Wehrmann.
Telephonblocks
sind zu haben bei
Robert Pitz,
Buchbinderei.

Redaktion, Druck und Verlag von Otto Koch in Lichtenstein.

Tageblatt
Umts
Nr. 2
Dieses
Ungarn
sich auf seine
Lage. Zu
Tod und an
um ihn gef
leben eine
ihm die Tsch
Kopferbreche
Geschid in
Nach fast zw
diesen Kampf
Ehren beend
die die Gewi
er es sehen,
und einjusti
Er tritt in d
die Ruhe sein
wird vielleicht
niemals groß
Drei vol
Gangen und
Der der Verha
gewährt. Be
Wegner z
Wochen et
die. Versöhn
Zweifel, daß
erfolgte, weil
auch einigen
ungarische Ra
lassen der gef
gabe ihrer
Die Rechnun
Koalition ein
Umfall bestan
zur Schwäch
folgte die d
Sie brachte d
Form aber m
Ausdruck, in
Enttäuschung
aller Welt für
Frieden gelan
vielen ergebli
kommen, nun
fern, — das
Erklärung And
langen nach de
griff und Säu
staatsrechtlich
zeuge des „na
parlamentarisch
In den G
ernstlich bedro
gesetzt. Vor
gestellt, hat fü
einen Kampf!
steriums Bejevo
heißt sie Kampf
um diese und
Kampf gegen d
heute wieder
sagen wir es o
ungarischen S
monarchie. Ra
Pflichtbewußtse
auszuweichen,
erleben. Aber
haben, diesen S
Po
* Der R
pold zu Vi
nahme der R
telegamm.